

Bericht.

Wie und wann die Kräuter müssen gesamblet.
werden.

Die Kräuter auffzudörren / seynd sie in der besten Krafft wann dieselben blühen / und müssen in der Frühe vor der Sonnens Aufgang / oder ganz spat auff den Abend / daß die Sonnen schon unter ist gangen / gebrochen werden / dann sonst die Sonnen alle Krafft von den Kräutern an sich ziecht / alsdann streift mans von den groben Scingeln / und klaubt es sauber / absonderlich was zum Pulver / und dergleichen Sachen was zum Einnehmen gehört / und sträet es in ein saubers Zimmer / oder Kammer / so ein hölzern Boden hat / auff die Erden schön schütter voneinander ; Was die Blümlein und Blühe seynd / kan man auff Taffeln außsträen / es muß aber weder Luft noch Sonnen an dasselbige Orth kommen / so werden die Kräuter so schön abdürri / und bleiben in ihrer besten Krafft / daß sich zuverwundern ist ; Die Wurzgen betreffend / seynd sie zum besten zu graben / zwischen denen beeden Frauen-Tagen / das ist den 15. Augusti / und 8. September / vor diser Zeit ist die Krafft nicht so starck darinnen / als darnach / weilen es in Kraut bestehet / ich pflege allezeit umb dise Zeit graben zu lassen / doch seynd sie noch gut / und nicht zu verwerffen / so lang biß die Erd gefrütet / dieselben muß man sauber waschen und puzen / und zu dinnen Blälein schneyden / was die Grossen seynd / und also darnit umbgeben / wie oben mit den Kräutern / aber offte darzu geschaut / und überlegt / daß sie allezeit auff truckenen Orthern ligen / weilen sie sonst schümlich / und faul wuredn / man kan es auch an Fäden ansaffen / einem jedem nach seinem Belieben.

Die Gewichter zu wissen / wie mans in der
Apothecken braucht.

Dreißig Gran / oder zweißig Pfeffer-Körner schwär / macht ein Scrupel / drey Scrupel / oder sechßig Pfeffer-Körner schwär / macht ein Drachma.

Ein Drachma ist so vil als ein Quintl / vier Drachma , oder vier Quintl / macht ein Loth / zwen Loth macht ein Medicinische Unzen / zwölff Unzen macht ein Medicinisches Pfund.

Ppp

Re